

**Modulbeschreibung: Integrierter Master of Education
Bildungswissenschaften (aufbauend auf dem integrierten
Bachelor of Education *Bildungswissenschaften*),
Gymnasium**

Modul 3: Diagnostik, Heterogenität, Differenzierung und Inklusion				
Modul-Kennnummer (JOGU-StilNe)	work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.02.D628.22_120	300 h	10 LP	1. Sem. (a, b + c), 3. Sem. (d, e, f), 4. Sem. (g)	4 Semester
1.	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) Vorlesung: Leistung, Differenzierung, Beratung: Theoretische Grundlagen (P)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	b) Seminar: Normale und auffällige Lernprozesse (P)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	c) Seminar: Gleichheit und Differenz in Schule und Unterricht (P)	2 SWS / 21 h	39 h	2 LP
	d) UE1: Agir en éducateur responsable	10 h	10 h	2 LP
	e) UE3 : Autorité et gestion de classe	3 h	17 h	
	f) UE3 : Inclusion des élèves	6 h	14 h	
	g) UE1 : Agir en éducateur responsable	5 h	55 h	2 LP
2.	Gruppengrößen Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf).			

3..	<p>Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Grundlagen einer mehrdimensionalen Lernprozessdiagnostik und Evaluation und einzelne Ansätze und Methoden der Leistungsmessung und -beurteilung sowie deren Möglichkeiten, Probleme und Grenzen; sie können lern- und leistungsdiagnostische Methoden anwenden und auf deren Basis gemeinsame Lerngegenstände entwerfen und anbieten • erfassen Lerngruppen in ihrer Heterogenität und können innerhalb von Konzepten des gemeinsamen Unterrichts Differenzierungen realisieren • kennen Methoden individueller Förderung in inklusiven schulischen Kontexten • kennen die Wirkungen der sozialen Herkunft und können sozial bedingte Differenzen wie auch die interkulturelle Dimension in Unterrichts- und Lernprozessen berücksichtigen • erkennen Benachteiligungen, Beeinträchtigungen sowie besondere Begabungen und können entsprechende pädagogische Förderkonzepte im schulischen Zusammenhang mitgestalten • kennen Aufgaben und Funktionen pädagogischer Beratung • können Beratungssituationen interaktions- und kommunikationstheoretisch interpretieren und konzipieren; sie kennen Methoden der Gesprächsführung und können sie situations-, adressatenorientiert und fragestellungsbezogen im Rahmen von Schüler-, Eltern- und kollegialer Beratung einsetzen • kennen die Hintergründe, vor denen Lehrpläne in Frankreich entwickelt werden, sowie jene, die die Evaluation der Schüler im französischen Schulsystem bestimmen, und sind fähig, kritisch zu Lehrplänen und Evaluation Stellung zu beziehen • sind in der Lage, sich anhand von Fallbeispielen und unter Berufung auf interdisziplinäre Kenntnisse (Geschichte, Philosophie, Bildungswissenschaften...) kritisch zu ethischen und juristischen Aspekten des Lehrerberufs zu äußern <p>Integrierte Schlüsselqualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planungs- und Problemlösungsfertigkeiten • Anwendungsorientierung mit Fokus auf Ressourcen des Schülers/der Schülerin • Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit diagnostischen Befunden
4.	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagnose, Förderung, Begleitung und Beratung individueller Lernprozesse in inklusiven Lernumgebungen: mehrdimensionale Lernprozessdiagnostik und Evaluation, individuelle Förderung und Differenzierung, Konzepte der Leistungsbegleitung und individuellen Leistungsmessung, Rekonstruktion individueller Lebens- und Lernverläufe unter Berücksichtigung biologischer, psychologischer und sozialer Wechselwirkungen • Heterogenität, individuelle, soziale und kulturelle Vielfalt als Grundlage von Schule und Unterricht: Begabungen und Beeinträchtigungen, verschiedene Dimensionen von Differenz als Bedingungen von Bildung und Lernen, (förder)pädagogische Aufgaben der Schule, Barrierefreiheit und inklusive Bildung • Aufgaben und Funktionen der Beratung in interdisziplinären Teams, Konzepte und Vorgehensweisen, Methoden der Gesprächsführung, individuelle Lernberatung • Entwicklung und aktuelle Tendenzen der Lehrpläne in Frankreich • Bewertungskriterien im französischen Schulsystem • Ethische und juristische Aspekte des Lehrerberufs aus geschichtlicher und interdisziplinärer Perspektive
5.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>Integrierter M.Ed. Bildungswissenschaften aufbauend auf den integrierten B. Ed. Bildungswissenschaften</p>
6.	<p>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</p> <p>Die Vorlesung a) soll vor dem darauf aufbauenden praxisbezogenen Proseminar d) besucht werden.</p>
7.	<p>Zugangsvoraussetzung(en)</p> <p>keine</p>

8.	<p>Prüfungsformen:</p> <p>8.1 Studienleistungen: aktive Teilnahme in Form von kleineren Arbeitsaufträgen, die bei schriftlicher Ausarbeitung insgesamt max. 3 Seiten umfassen in a, b und c</p> <p>8.2 Modulprüfung: Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon</p> <p>8.3 Modulnote: Nach § 16 Abs. 3 umgerechnete Gesamtnote für das 3. und 4. Fachsemester entsprechend dem Studienverlaufsplan (S3 und S4 aus M2)</p>
9.	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkte aktive Teilnahme an den Veranstaltungen a) bis e).</p> <p>Die aktive Teilnahme in der Vorlesung a) und in den Veranstaltungen b) und c) wird durch Reflexionsaufgaben oder andere geeignete Formen überprüft.</p>
10.	<p>Stellenwert der Note in der Endnote 10/22</p>
11.	<p>Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr</p>
12.	<p>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Modulbeauftragte: Karin Bräu, Margarete Imhof</p> <p>Hauptamtlich Lehrende: alle Lehrenden der AG Schulpädagogik/ Schulforschung (Erziehungswissenschaft), der Abteilung Psychologie in den Bildungswissenschaften (Psychologie) und der Abteilung Wissens- und Bildungssoziologie (Soziologie) sowie Lehrende der Université de Bourgogne</p>
13.	<p>Sonstige Informationen Literaturangaben werden in JOGU-StlNe und in den Readern der Veranstaltungen veröffentlicht.</p>

Lehrveranstaltungen an der JGU im Modul 3

a) Vorlesung: Leistung, Differenzierung, Beratung: Theoretische Grundlagen

Qualifikationsziele/ Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen die veränderten Funktionen und Aufgaben von Schule vor dem Hintergrund sich wandelnder Bedingungen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen sowie zunehmender Heterogenität von Schülerpopulationen (unter besonderer Berücksichtigung von Jugendlichen mit Migrationsgeschichte)
- sind in der Lage, darauf abgestimmte Zielvorstellungen und Vorgehensweisen für pädagogisches Handeln in Schule und Unterricht zu entwerfen, zu begründen und zu bewerten
- kennen Ziele, Formen und Effekte innerer und äußerer Differenzierung im (Fach-) Unterricht sowie auf schulischer und schulsystemischer Ebene
- verstehen den Zusammenhang zwischen Beobachtung, Lern-, Entwicklungs- und Leistungsdokumentation und didaktischer Planung unter Berücksichtigung der staatlichen Rahmenvorgaben
- kennen unterschiedliche Kriterien und Verfahren zur Leistungsmessung und -beurteilung und können den pädagogischen und gesellschaftlichen Leistungsbegriff kritisch reflektieren
- kennen alternative Konzepte der Leistungsbeurteilung im Kontext neuer Lehr- und Lernformen

Inhalte

- Heterogenität der Schülerschaft, differenzielle Lernmilieus und Selektion
 - Differenzierung und individuelle Förderung, Passung und Adaptivität
 - Gestaltung und Effekte geöffneter Lernsituationen
 - strukturelle Antworten auf begabungsgerechte Förderung und Fragen zur Schulqualität
-

b) Seminar: Normale und auffällige Lernprozesse

Qualifikationsziele/ Kompetenzen:

Die Studierenden

- kennen theoretische Ansätze und empirische Befunde zu Erklärung von Verhaltens- und Lernproblemen im Kindes- und Jugendalter,
- verstehen die Interaktion zwischen Störungen bei Schülern oder Schülerinnen und aversiven Entwicklungs- und Kontextbedingungen
- kennen Ressourcen und Schutzfaktoren, die aversive Entwicklungs- und Kontextbedingungen abpuffern
- können auffälliges Verhalten diagnostizieren
- kennen adäquate Maßnahmen, die eingeleitet werden müssten

Inhalte

- Diagnose und Förderung individueller Lernprozesse
- Lernprozessdiagnostik, individuelle Förderung und Differenzierung
- Leistungs- und Begabungsdiagnostik
- Ressourcen und Fähigkeiten zur Stressbewältigung
- Lern- und Leistungsstörungen: Symptome, Prävalenz und Verlauf
- Spezifische Störungen wie Schulangst bzw. -verweigerung, antisoziales Verhalten und Aggression, Sucht, problematisches Ernährungsverhalten, ADHS, Legasthenie, Dyskalkulie

- Beratung und Delegation im Kontext gestörter Lernprozesse
-

c) Seminar: Gleichheit und Differenz in Schule und Unterricht

Qualifikationsziele/ Kompetenzen:

Die Studierenden

- verstehen Diversität und Differenzierung als Charakteristika schulischer und außerschulischer Institutionen
- kennen die Dynamik schulischer Differenzierungsprozesse in Bezug auf Wissensvermittlung, Geschlecht, kulturelle, ethnische und familiäre Herkunft
- erkennen die Bedeutung sozialer und kultureller Vielfalt für die Bildungsforschung
- verstehen Zusammenhänge von Schulerfolg, sozioökonomischer Lage, Geschlecht und Familienstruktur

Inhalte

- Identifikation von sozialen Unterschieden in Schule und Unterricht
- Erklärung individueller Lernprozesse in Abhängigkeit von der sozialen Herkunft
- Prozesse der Fremd- und Selbstselektion
- Relevanz der Familienform der Schüler und Schülerinnen für Schule und Unterricht
- Förderung des angemessenen Umgangs mit strukturell benachteiligten Gruppen

Modul 6: Schulentwicklung und differenzielle Didaktik

Modul-Kennnummer (JOGU-StI(Ne))		work load	Leistungspunkte	Studiensemester	Dauer
M.02.D628.22_200		360 h	12 P	1. Sem. (a), 2. Sem. (f), 3. Sem. (g), 4. Sem. (b, c, d, e)	2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Leistungspunkte
	a) UE1: Politiques éducatives et enjeux institutionnels		15 h	3 h	3 LP
	b) UE3 : Autorité et gestion de classe		8 h	10 h	
	c) UE3 : Accompagnement du parcours des élèves		12 h	6 h	
	d) UE1 : Usage responsable d'internet et numérique éducatif		8 h	10 h	
	e) UE1 : Communication respectueuse et efficace		9 h	9 h	
	f) Forschungswerkstatt Teil 1 Schule forschend entwickeln oder Unterricht forschend entwickeln oder Lernen forschend verstehen		2 SWS / 21 h	114 h	9 LP
	g) Forschungswerkstatt Teil 2 Schule forschend entwickeln oder Unterricht forschend entwickeln oder Lernen forschend verstehen		2 SWS / 21 h	114 h	
2.	Gruppengröße Gemäß aktueller Satzung über die Betreuungsrelationen von Lehrveranstaltungen in Bachelor- und Masterstudiengängen und zur Festsetzung der Normwerte für den Ausbildungsaufwand (Curricularnormwerte) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (http://www.uni-mainz.de/studlehr/ordnungen/CNW_Satzung_aktuell.pdf).				
3.	Qualifikationsziele/Lernziele/Kompetenzen				

	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Anforderungen des Lehrerinnen- und Lehrerberufs, die spezifischen Bildungsaufträge einzelner Lehrämter, die sich aus den verschiedenen Ansprüchen an Schule für den Lehrerinnen- und Lehrerberuf ergeben, und können diese reflektieren; sie kennen schulartspezifische Merkmale und können diese unter anderem in Bezug auf die Aspekte der Inklusion beurteilen und reflektieren • verstehen die wesentlichen bildungs- und erziehungstheoretischen Ziele und können diese kritisch reflektieren • kennen Ansätze zur Schulentwicklung und -evaluation und haben einen Überblick über Methoden und Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung • kennen die Vielfalt der Unterrichtsmethoden und deren Effekte; sie können die einzelnen Methoden bewerten und die Auswahl für Unterrichtsarrangements begründen, die Prozesse der Kommunikation zwischen Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern und anderen, an Erziehung und Bildung beteiligten Personen, analysieren und bewerten • beherrschen Methoden der Gesprächsführung im Rahmen von Schule und Unterricht, verfügen über Teamkompetenzen und kennen die wichtigsten medien-spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten und können ihre Anwendung beurteilen • verfügen über fundierte Kenntnisse über die Geschichte und die aktuellen Herausforderungen des französischen Schulsystems, besonders seit Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts, sowie über schulpolitische Lösungsansätze • sind in der Lage, Probleme des französischen Schulsystems unter interdisziplinärer Berücksichtigung sozialer Faktoren kritisch zu beleuchten <p>Integrierte Schlüsselqualifikationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur projektbezogenen Teamarbeit • Organisationsfähigkeit, realistische Zeit- und Arbeitsplanung • Erschließung, kritische Sichtung und Präsentation von Forschungsergebnissen • Anwendung sozialwissenschaftlicher Methoden und Auswertungsstrategien • Planungs-, Projekt- und Innovationsmanagement • Selbstsicherheit, Selbstvertrauen, Selbstwirksamkeitsüberzeugung
4.	<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungswissenschaftliche Grundlagen der Schularten und Bildungsgänge sowie jeweilige Anforderungen an Lehrerinnen und Lehrer, auch im Hinblick auf inklusive Aspekte von Schule und Unterricht unter besonderer Berücksichtigung des mit dem Masterstudium angestrebten Lehramtes • Schulentwicklung (Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung), Schul- und Unterrichtsforschung, unter anderem im Hinblick auf didaktische Innovationsnotwendigkeiten im Zusammenhang mit inklusiven Settings, Evaluationsstrategien • Inklusion als Bestandteil schulischer Qualitätsentwicklung • Unterrichtsmethoden, Ausarbeitung, Erprobung und Bewertung von Lehr-Lern-Situationen; Berücksichtigung des Anspruchs von Individualisierung und Kooperation/Teilhabe; Kommunikation in der Unterrichtssituation • Geschichte und Herausforderungen des französischen Schulsystems sowie schulpolitische Lösungs- und sozialisationsbedingte Erklärungsversuche mit Schwerpunkt auf der Zeit seit Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts
5.	<p>Verwendbarkeit des Moduls</p> <p>M.Ed. Bildungswissenschaften aufbauend auf den integrierten B. Ed. Bildungswissenschaften</p>
6.	<p>Empfohlene Voraussetzung(en) für die Teilnahme</p> <p>Der erfolgreiche Abschluss der Vorlesung wird als Voraussetzung für die Forschungswerkstatt empfohlen. Die Vorlesung muss spätestens gleichzeitig mit der Forschungswerkstatt erfolgreich abgeschlossen sein.</p>
7.	<p>Zugangsvoraussetzung(en)</p> <p>abgeschlossener B.Ed.-Studiengang</p>
8.	<p>Prüfungsformen</p> <p>8.1 Studienleistungen:</p> <p>8.2 Modulprüfung: Prüfungsleistungen und Prüfungsformen gemäß der Fiche filière in Dijon sowie mündliche Prüfung am Ende der Forschungswerkstatt (20 Min.). Gegenstand der Modulprüfung ist die Forschungswerkstatt.</p> <p>Die Prüfung wird im Laufe des zweiten Masterjahres von einem Prüfungsberechtigten der JGU abgenommen.</p> <p>8.3 Modulnote: Note der mündlichen Prüfung</p>

9.	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten aktive Teilnahme an den Veranstaltungen a) und b)
10.	Stellenwert der Note in der Endnote Entsprechend den Leistungspunkten des Moduls: 12/22
11.	Häufigkeit des Angebots Jedes Studienjahr
12.	Modulbeauftragte oder -beauftragter sowie hauptamtliche Lehrende Modulbeauftragte: Tobias Feldhoff Hauptamtlich Lehrende: alle Lehrenden der AG Schulpädagogik/ Schulforschung (Erziehungswissenschaft), der Abteilung Psychologie in den Bildungswissenschaften (Psychologie) und der Abteilung Wissens- und Bildungssoziologie (Soziologie) sowie Lehrende der Université de Bourgogne
13.	Sonstige Informationen Literaturangaben werden in JOGU-StI Ne und in den Readern der Veranstaltungen veröffentlicht.

Lehrveranstaltungen an der JGU im Modul 6

b) Seminar: Forschungswerkstatt

Qualifikationsziele / Kompetenzen

Die Studierenden

- kennen quantitative und/oder qualitative Forschungsmethoden sowie deren methodologische Begründungszusammenhänge und können auf dieser Grundlage Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung rezipieren
- können praxisbezogene Entwicklungsaufgaben schulformspezifisch identifizieren
- kennen Ziele und Phasen empirischer Forschung und wenden ausgewählte Methoden exemplarisch in kleineren schulbezogenen Forschungsprojekten an
- können Ergebnisse angemessen darstellen, auf Theorien und Wissensbestände beziehen und Grenzen von Forschung einschätzen
- verstehen vertiefend professionelle Anforderungen schulischen Erziehens und Bildens und integrieren fachdidaktische Aspekte
- kennen Ansätze von Schulentwicklung, überblicken Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung

Inhalte

a) Schule forschend entwickeln

- Aufbau und Ablauf empirischer Forschungsprojekte mit anwendungsbezogenen, schulrelevanten Themen im Bereich von Prävention und Intervention
- Analysen zu Bildungsprozessen im Kontext (veränderter) gesellschaftlicher Rahmenbedingungen, zu Strukturen und Problemen des Bildungssystems oder zu schulkulturellen Aspekten der Organisation Schule
- Anwendungsbezogene Themen der Schulentwicklung und zur Steigerung professioneller Kompetenz

b) Unterrichts forschend entwickeln

- Methoden und Ergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung, Bezug zu fachdidaktischen Ergebnissen
- Analysen zu Themen des Lehrerhandelns und seiner Professionalität, zu didaktischen Interventionsformen und Kommunikation, zur Qualität von Unterricht oder zum medienpädagogischen Handeln

c) Lernen forschend verstehen

- quantitative und/oder qualitative Forschungsmethoden
 - Analysen zur Diagnose und Förderung von Lernprozessen (auch in multimedialen Lernumgebungen) oder zur Entwicklung im Jugendalter
 - Implementation und Evaluation von Unterrichtsprogrammen
-